

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1901

92 (20.4.1901) Abendausgabe

Badische Presse

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nrn. „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nrn. „Courier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch, 1 Wandkalender mit Weltkarte, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 32 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen

Expedition: Hotel und Sammlerstraße... Preis im Haus... Einzelne Nummern 5 Pf.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten... 27,052 Exemplare... 15,000 Abonnenten

Nr. 92

Post-Zeitungsliste 798

Karlsruhe, Samstag den 20. April 1901

Telephon-Nr. 86

17. Jahrgang

Werthe der deutschen Ein- und Ausfuhr 1900

Das Kaiserliche Statistische Amt veröffentlicht im „Reichsanzeiger“ die Ergebnisse des deutschen Spezialhandels im Jahre 1900 nach den im Februar d. J. durch die dem Amte beigeordnete Kommission von Sachverständigen ermittelten Einheitswerthen.

Table with 2 columns: Land, Wert (in 1000 Mark). Includes entries for Vereinigte Staaten, Großbritannien, Österreich-Ungarn, Russland.

Unter den Bestimmungsländern ragen hervor: (in 1000 Mark)

Table with 2 columns: Land, Wert (in 1000 Mark). Includes entries for Großbritannien, Österreich-Ungarn, Vereinigte Staaten, Niederlande.

Zuf. 2 258 470 gegen 2 022 926 im Vorjahr

Die Einfuhr aus Belgien, Dänemark, Italien, Norwegen, Österreich-Ungarn, Finnland, der Schweiz, der Apollonie, Transbaal, Britisch-Indien, Ceylon, Britisch-Malaka, Chile, Columbia, Guatemala usw. hat abgenommen.

Die Einfuhr hat zugenommen bei Belgien, Frankreich, Großbritannien, Italien, den Niederlanden, Österreich-Ungarn, der Schweiz, Spanien, der Türkei, Ägypten, Portugiesisch-Madagaskar, Britisch-Indien usw.

107 000 Mk. Einnahmen gegenüberstehen. Das Defizit wird durch Abzug von Bürgermützen gedeckt. Trotzdem trifft es noch jedem Bürger 128 Mk. Die Gemeinde ist umlagereit.

Verordnungsblätter aus dem Bereiche der Großh. Zollverwaltung

Herzog, Albert, Privatlageraufseher in Mannheim, die Stelle eines Grenzaufsehers in Konstanz.

Badische Chronik. In Durlach, 18. April. Am nächsten Sonntag findet die Eröffnung des neuen Gewerbeausstellungspalastes statt.

Der Postbote Ganagarth wollte heute früh einen Postwagen über die Gleise nach dem jenseitigen Perron verbringen.

Im Vorjahr wird uns über den Unglücksfall gemeldet: Der Postbote Ganagarth wollte heute früh einen Postwagen über die Gleise nach dem jenseitigen Perron verbringen.

Im Vorjahr wird uns über den Unglücksfall gemeldet: Der Postbote Ganagarth wollte heute früh einen Postwagen über die Gleise nach dem jenseitigen Perron verbringen.

Im Vorjahr wird uns über den Unglücksfall gemeldet: Der Postbote Ganagarth wollte heute früh einen Postwagen über die Gleise nach dem jenseitigen Perron verbringen.

Im Vorjahr wird uns über den Unglücksfall gemeldet: Der Postbote Ganagarth wollte heute früh einen Postwagen über die Gleise nach dem jenseitigen Perron verbringen.

Im Vorjahr wird uns über den Unglücksfall gemeldet: Der Postbote Ganagarth wollte heute früh einen Postwagen über die Gleise nach dem jenseitigen Perron verbringen.

Im Vorjahr wird uns über den Unglücksfall gemeldet: Der Postbote Ganagarth wollte heute früh einen Postwagen über die Gleise nach dem jenseitigen Perron verbringen.

Im Vorjahr wird uns über den Unglücksfall gemeldet: Der Postbote Ganagarth wollte heute früh einen Postwagen über die Gleise nach dem jenseitigen Perron verbringen.

Im Vorjahr wird uns über den Unglücksfall gemeldet: Der Postbote Ganagarth wollte heute früh einen Postwagen über die Gleise nach dem jenseitigen Perron verbringen.

Im Vorjahr wird uns über den Unglücksfall gemeldet: Der Postbote Ganagarth wollte heute früh einen Postwagen über die Gleise nach dem jenseitigen Perron verbringen.

Im Vorjahr wird uns über den Unglücksfall gemeldet: Der Postbote Ganagarth wollte heute früh einen Postwagen über die Gleise nach dem jenseitigen Perron verbringen.

Im Vorjahr wird uns über den Unglücksfall gemeldet: Der Postbote Ganagarth wollte heute früh einen Postwagen über die Gleise nach dem jenseitigen Perron verbringen.

Im Vorjahr wird uns über den Unglücksfall gemeldet: Der Postbote Ganagarth wollte heute früh einen Postwagen über die Gleise nach dem jenseitigen Perron verbringen.

Im Vorjahr wird uns über den Unglücksfall gemeldet: Der Postbote Ganagarth wollte heute früh einen Postwagen über die Gleise nach dem jenseitigen Perron verbringen.

Im Vorjahr wird uns über den Unglücksfall gemeldet: Der Postbote Ganagarth wollte heute früh einen Postwagen über die Gleise nach dem jenseitigen Perron verbringen.

Im Vorjahr wird uns über den Unglücksfall gemeldet: Der Postbote Ganagarth wollte heute früh einen Postwagen über die Gleise nach dem jenseitigen Perron verbringen.

107 000 Mk. Einnahmen gegenüberstehen. Das Defizit wird durch Abzug von Bürgermützen gedeckt. Trotzdem trifft es noch jedem Bürger 128 Mk. Die Gemeinde ist umlagereit.

Aus der Residenz. Karlsruhe, 19. April. [S. Agl. Hoheit der Großherzogin wird heute Abend 7.31 Uhr und S. A. G. die Großherzogin um 10.35 Uhr aus Cronberg wieder hier eintreffen.

Die Eltern unserer Erbprinzessin, der Großherzogin und die Großherzogin von Luxemburg, werden anlässlich ihrer goldenen Hochzeit, welche sie am 23. April in Abbazia feiern, eine mit 20 000 Unterschriften versehene Adresse früherer Nassauischer Landesfürsten erhalten.

S. A. G. Großfürst Michael von Russland mit Gefolge ist heute Vormittag 9.50 Uhr auf der Reise von Petersburg nach Baden-Baden hier durchgefahren und am Bahnhof durch den Hilgeladjutanten Gen.-Major von Schöna u. W. begrüßt worden.

Der Militärverein Karlsruhe hält am Samstag den 20. ds. Mts., Abends 8 1/2, im Saale III der Brauerei Schreymp eine Monatsversammlung ab, bei der Kom. Sauer aus den hinterlassenen Aufzeichnungen des Obersten Engel einen Vortrag über die militärische Thätigkeit des Markgrafen Wilhelm in den Napoleonischen Kriegen halten wird.

Der Militärverein Karlsruhe hält am Samstag den 20. ds. Mts., Abends 8 1/2, im Saale III der Brauerei Schreymp eine Monatsversammlung ab, bei der Kom. Sauer aus den hinterlassenen Aufzeichnungen des Obersten Engel einen Vortrag über die militärische Thätigkeit des Markgrafen Wilhelm in den Napoleonischen Kriegen halten wird.

Der Militärverein Karlsruhe hält am Samstag den 20. ds. Mts., Abends 8 1/2, im Saale III der Brauerei Schreymp eine Monatsversammlung ab, bei der Kom. Sauer aus den hinterlassenen Aufzeichnungen des Obersten Engel einen Vortrag über die militärische Thätigkeit des Markgrafen Wilhelm in den Napoleonischen Kriegen halten wird.

Der Militärverein Karlsruhe hält am Samstag den 20. ds. Mts., Abends 8 1/2, im Saale III der Brauerei Schreymp eine Monatsversammlung ab, bei der Kom. Sauer aus den hinterlassenen Aufzeichnungen des Obersten Engel einen Vortrag über die militärische Thätigkeit des Markgrafen Wilhelm in den Napoleonischen Kriegen halten wird.

Der Militärverein Karlsruhe hält am Samstag den 20. ds. Mts., Abends 8 1/2, im Saale III der Brauerei Schreymp eine Monatsversammlung ab, bei der Kom. Sauer aus den hinterlassenen Aufzeichnungen des Obersten Engel einen Vortrag über die militärische Thätigkeit des Markgrafen Wilhelm in den Napoleonischen Kriegen halten wird.

Der Militärverein Karlsruhe hält am Samstag den 20. ds. Mts., Abends 8 1/2, im Saale III der Brauerei Schreymp eine Monatsversammlung ab, bei der Kom. Sauer aus den hinterlassenen Aufzeichnungen des Obersten Engel einen Vortrag über die militärische Thätigkeit des Markgrafen Wilhelm in den Napoleonischen Kriegen halten wird.

Der Militärverein Karlsruhe hält am Samstag den 20. ds. Mts., Abends 8 1/2, im Saale III der Brauerei Schreymp eine Monatsversammlung ab, bei der Kom. Sauer aus den hinterlassenen Aufzeichnungen des Obersten Engel einen Vortrag über die militärische Thätigkeit des Markgrafen Wilhelm in den Napoleonischen Kriegen halten wird.

Der Militärverein Karlsruhe hält am Samstag den 20. ds. Mts., Abends 8 1/2, im Saale III der Brauerei Schreymp eine Monatsversammlung ab, bei der Kom. Sauer aus den hinterlassenen Aufzeichnungen des Obersten Engel einen Vortrag über die militärische Thätigkeit des Markgrafen Wilhelm in den Napoleonischen Kriegen halten wird.

Der Militärverein Karlsruhe hält am Samstag den 20. ds. Mts., Abends 8 1/2, im Saale III der Brauerei Schreymp eine Monatsversammlung ab, bei der Kom. Sauer aus den hinterlassenen Aufzeichnungen des Obersten Engel einen Vortrag über die militärische Thätigkeit des Markgrafen Wilhelm in den Napoleonischen Kriegen halten wird.

Der Militärverein Karlsruhe hält am Samstag den 20. ds. Mts., Abends 8 1/2, im Saale III der Brauerei Schreymp eine Monatsversammlung ab, bei der Kom. Sauer aus den hinterlassenen Aufzeichnungen des Obersten Engel einen Vortrag über die militärische Thätigkeit des Markgrafen Wilhelm in den Napoleonischen Kriegen halten wird.

Der Militärverein Karlsruhe hält am Samstag den 20. ds. Mts., Abends 8 1/2, im Saale III der Brauerei Schreymp eine Monatsversammlung ab, bei der Kom. Sauer aus den hinterlassenen Aufzeichnungen des Obersten Engel einen Vortrag über die militärische Thätigkeit des Markgrafen Wilhelm in den Napoleonischen Kriegen halten wird.

Der Militärverein Karlsruhe hält am Samstag den 20. ds. Mts., Abends 8 1/2, im Saale III der Brauerei Schreymp eine Monatsversammlung ab, bei der Kom. Sauer aus den hinterlassenen Aufzeichnungen des Obersten Engel einen Vortrag über die militärische Thätigkeit des Markgrafen Wilhelm in den Napoleonischen Kriegen halten wird.

Der Militärverein Karlsruhe hält am Samstag den 20. ds. Mts., Abends 8 1/2, im Saale III der Brauerei Schreymp eine Monatsversammlung ab, bei der Kom. Sauer aus den hinterlassenen Aufzeichnungen des Obersten Engel einen Vortrag über die militärische Thätigkeit des Markgrafen Wilhelm in den Napoleonischen Kriegen halten wird.

Der Militärverein Karlsruhe hält am Samstag den 20. ds. Mts., Abends 8 1/2, im Saale III der Brauerei Schreymp eine Monatsversammlung ab, bei der Kom. Sauer aus den hinterlassenen Aufzeichnungen des Obersten Engel einen Vortrag über die militärische Thätigkeit des Markgrafen Wilhelm in den Napoleonischen Kriegen halten wird.

Der Militärverein Karlsruhe hält am Samstag den 20. ds. Mts., Abends 8 1/2, im Saale III der Brauerei Schreymp eine Monatsversammlung ab, bei der Kom. Sauer aus den hinterlassenen Aufzeichnungen des Obersten Engel einen Vortrag über die militärische Thätigkeit des Markgrafen Wilhelm in den Napoleonischen Kriegen halten wird.

Der Militärverein Karlsruhe hält am Samstag den 20. ds. Mts., Abends 8 1/2, im Saale III der Brauerei Schreymp eine Monatsversammlung ab, bei der Kom. Sauer aus den hinterlassenen Aufzeichnungen des Obersten Engel einen Vortrag über die militärische Thätigkeit des Markgrafen Wilhelm in den Napoleonischen Kriegen halten wird.

Der Militärverein Karlsruhe hält am Samstag den 20. ds. Mts., Abends 8 1/2, im Saale III der Brauerei Schreymp eine Monatsversammlung ab, bei der Kom. Sauer aus den hinterlassenen Aufzeichnungen des Obersten Engel einen Vortrag über die militärische Thätigkeit des Markgrafen Wilhelm in den Napoleonischen Kriegen halten wird.

Der Militärverein Karlsruhe hält am Samstag den 20. ds. Mts., Abends 8 1/2, im Saale III der Brauerei Schreymp eine Monatsversammlung ab, bei der Kom. Sauer aus den hinterlassenen Aufzeichnungen des Obersten Engel einen Vortrag über die militärische Thätigkeit des Markgrafen Wilhelm in den Napoleonischen Kriegen halten wird.

Gerichtszeitung

Karlsruhe, 18. April. (Schwurgericht.) 8. Münzverbrechen. Heute Nachmittag hatte sich das Schwurgericht mit einer Anklage wegen Münzverbrechens zu beschäftigen. Der Angeklagte in dieser Sache war Emile Louis Renaud aus Reims, ein 18-jähriger Franzose, der kaum ein Wort deutsch versteht, weshalb zur Verhandlung ein Dolmetscher zugezogen war. Den Vorj. hatte wiederum Landesgerichtsdirektor Weigel inne. Die Groß. Staatsanwaltschaft wurde durch den Ersten Staatsanwalt Duffner vertreten. Als Verteidiger fungierte Rechtsanwalt Silpke. Wie aus zahlreichen Zeitungsnottizen der letzten Monate noch in Erinnerung ist, wurde unsere Stadt besonders in der ersten Hälfte des Monats Dezember von falschem Silbergeld geradezu überflutet. Es waren hauptsächlich nachgemachte Zweimarkstücke, aber auch Thalerstücke und Zweifrankstücke, die in den Verkehr kamen. Die hiesige Polizei entfaltete eine rege Thätigkeit, die Falschmünzer zu ermitteln, und es glückte ihr auch eines derselben habhaft zu werden, nachdem ihre Aufmerksamkeit auf einen in der Leopoldstraße hier wohnenden Franzosen hingelenkt worden war, der sich tatsächlich als Geldmacher entpuppte. Die Polizei beobachtete den Ausländer, der sich damals Almarco nannte, einige Tage und schritt am 18. Dezember, nachdem festgestellt war, daß er in zwei Wirtshäusern zu Ettlingen falsches Geld verausgabt hatte, zu dessen Verhaftung. Bei der sofortigen Durchsuchung der Wohnung des Festgenommenen fand man verschiedene Werkzeuge und Formen zur Herstellung von falschem Geld und eine große Anzahl falsche Geldstücke nämlich 10 Thaler, 30 Zweimarkstücke und 12 Zweifrankstücke. Der Angeklagte legte alsbald ein Geständnis ab und auf Grund desselben wurde gegen ihn Anklage erhoben dahin gehend, daß er seit Oktober v. J. im In- und Auslande und zwar in Reims, Straßburg und Karlsruhe falsches Geld gemacht und als echtes verausgabt hat; preussische Thaler mit der Jahreszahl 1860, Zweimarkstücke mit der Jahreszahl 1876 und Zweifrankstücke mit der Jahreszahl

1866. In der dem Franzosen eigenen lebhaften Weise gab der Angeklagte auf die durch den Dolmetscher an ihn gerichteten Fragen keine Erklärungen ab. Er konnte nicht bestritten, daß er von verschiedenen französischen Gerichten wegen Diebstahls, Betrugs, Bettels, Landstreicherei und Verausgabung falschen Geldes verurteilt ist und daß er nicht Almarco, sondern Renaud heißt. Er ist in seinem 15. Jahre seinen in Reims wohnenden Eltern davon gelangt und hat sich seit dieser Zeit ohne bestimmte Beschäftigung in der Welt herumgetrieben, sich seinen Lebensunterhalt meistens durch Kolportage verdienend. Im Jahre 1899 kam er nach Karlsruhe, wo er einen Italiener Namens Constantin, einen professionellen Falschmünzer, kennen lernte. Dieser unterwies ihn in der Herstellung falschen Geldes und Renaud betätigte sich als ein emsiger Schüler, denn er war bald in der Lage falsches Geld selbst herzustellen und dieses Geschäft auf eigene Rechnung und Gefahr betreiben zu können. Im Oktober war er noch einmal nach Reims, wo er mit der Fabrikation von Thalern, Zweimarkstücken und Zweifrankstücken begann, gekommen. Er setzte diese Arbeit später in Straßburg und dann in Karlsruhe fort. Nach seinen eigenen Angaben hat Renaud 130 Zweimark-, 28 Dreimark- und 30 Zweifrankstücke angefertigt und sie zum größten Theil verausgabt. Von den Falsifikaten gelangen ihm die Zweimarkstücke am besten, von denen er auch am meisten in den Verkehr brachte. Das ganze Auftreten des Angeklagten in der heutigen Verhandlung war dergestalt, daß man seiner Person ein gewisses Interesse nicht verlagern konnte. Renaud ist ein geistig gut veranlagter Mensch, der etwas gelernt hat. Leider bemerkt er seine Fähigkeiten nicht dazu, sich in der menschlichen Gesellschaft eine ordentliche Existenz zu erringen, sondern er verwendet sie, sich das Milieu zu schaffen, in dem er sein verbrecherisches Treiben fortsetzen konnte. Von den Geldmörkern wurde der Angeklagte unter Zuhilfenahme milderer Umstände im Sinne der erhobenen Anklage schuldig gesprochen. Der Schwurgerichtsdirektor erkannte daraufhin unter Anrechnung von 3 Monaten Untersuchungshaft auf 1 Jahr 4 Monate Gefängnis und Zulässigkeit der Polizeiaufsicht.

Karlsruhe, 19. April. (Schwurgericht.) 9. Münzverbrechen, Diebstahl, Anstiftung hierzu und Schererei. Die zweite Anklage wegen Münzverbrechens, mit der das Schwurgericht sich zu beschäftigen hatte, kam heute Vormittag unter dem Vorsitz des Landesgerichtsdirektors Weigel zur Verhandlung. Angeklagt in diesem Falle waren der 39 Jahre alte Schreiner Leo Leger aus Darlingen, hier wohnhaft, und der 46 Jahre alte Tagelöhner und Schuhmacher Ludwig Ringwald aus Bergshausen, wohnhaft in Durlach. Die Angeklagten wurden beschuldigt und zwar Leger, daß er, in den letzten Monaten inländisches Metallgeld und zwar Zweimarkstücke mit dem Bildnis des Großherzogs Friedrich von Baden und der Jahreszahl 1900 angefertigt und als echtes in den Verkehr gebracht hat; Ringwald, daß er sich einen Theil des falschen Geldes verschaffte und hier und in der Umgegend in den Verkehr brachte und daß er aus dem Geschäft des Kaufmanns Wornier Lad- und Farbwaren im Werte von 20 Mark entwendet hat; Leger, daß er den Ringwald zu diesem Diebstahl anstiftete und die gestohlenen Waaren an sich brachte. Im Laufe des letzten Winters waren hier viel falsche Geldstücke, namentlich Zweimarkstücke, in Umlauf gekommen. Dieses falsche Geld rührte zum Theil von dem gestlenen vom Schwurgericht verurtheilten Franzosen Renaud her, der aber andere Falsifikate herstellte als die, von welche es sich heute handelte. Für den heutigen Strafprozess kamen, wie schon oben angedeutet, nur Zweimarkstücke vom Jahre 1900 in Betracht. Von diesem Gelde wurde in hiesigen und in Durlacher Wirtshäusern verausgabt und zwar, wie durch Zeugen bestätigt worden ist, von den beiden Angeklagten. Der Angeklagte Leger stellte mit Entschiedenheit in Abrede, daß er Geld angefertigt habe. Er bestritt aber nicht, daß er falsches Geld gehabt hat. Dasselbe will er von dem im März verstorbenen Schreiner Reich, in dessen Werkstatt auch er arbeitete, erhalten haben, der nach seiner Kenntniss falsches Geld fabrizirt hätte. Die heutigen Angaben des Leger standen aber in direktem Widerspruch zu seinen in der Voruntersuchung gemachten Geständnissen. Zwei-

es nun noch obendrein dem ungewohnten Fahrgast an dem nötigen Kleingeld fehlte, mußte er sich auf Schusters Rappen wieder in die Heimat begeben, wo er nach neuntägiger Wanderung ankam.

Telegramme der „Bad. Presse“.

— Kiel, 19. April. Das Kaiserpaar begab sich heute Vormittag in Begleitung des Chefs des Marine-Kabinetts v. Senden-Vibran nach der Marine-Akademie, woselbst der Kaiser Anordnungen für das daselbst zu errichtende Denkmal für den „Großen Kurfürsten“ traf. Alsdann begab sich das Kaiserpaar in das prächtige Haus in Düsterbrook und stattete daselbst der Prinzessin Henriette, Gemahlin des Professors v. Sarnach, einen Besuch ab.

— Frankfurt a. M., 19. April. Finanzminister Dr. von Miquel ist heute früh wieder nach Berlin abgereist.

— Paris, 19. April. Der französische Ministerpräsident Waldeck-Rousseau ist in Genua eingetroffen. Morgen wird er sich nach Verona begeben und von dort nach Venedig. Sein Gesundheitszustand hat sich gebessert.

— Paris, 19. April. Gemäß dem in der gestrigen Sitzung der Akademie gefassten Beschlusse wird der nächste internationale Mademikerkongreß im Jahre 1904 in London stattfinden.

— Lyon, 18. April. Der Marineminister hielt in einer Versammlung seiner Wähler eine Rede, worin er Rechenschaft über die Ausübung seines Deputiertenmandates gab und von seinen Aufträgen im Marineministerium sprach, wozu die Vermehrung des Flottenmaterials gehöre. Die Vorkommnisse bei Faschoda hätten die Unzulänglichkeit der Flotte dar. Die beabsichtigte Vermehrung würde die französische Flotte Ende 1906 in den Stand setzen, allen Hauptfordernissen der Weltbewehrung des Landes zu entsprechen. Der Minister wies darauf hin, daß die französischen Kriegsschiffe im Bau den fremden Kriegsschiffen überlegen seien und schloß: „Wenn wir langsamer bauen, als die Engländer und Deutschen, so sind unsere Schiffe vollendet, solider und eleganter, als diejenigen der übrigen Nationen.“

— Madrid, 19. April. Am nächsten Sonntag findet hier eine Straßenkundgebung gegen die Clerikalen statt. Sämtliche Führer der Republikaner werden Reden halten. Die Regierung ist entschlossen, Demonstrationen zu verhindern.

— London, 19. April. Das Unterhaus hat nach einer Rede Sir Harcourt's eine Resolution angenommen, nach welcher die Einfuhr von Zucker und die Ausfuhr von Kohle besteuert wird. Die Besteuerung des Zuckers wurde mit 183 gegen 128 und die der Kohlenausfuhr mit 171 gegen 127 Stimmen angenommen.

— New-York, 19. April. Nach einem Telegramm des Verf. Zagehl sind im Verpflegungsamt in Manila bedeutende Unterschleife entdeckt worden. Die Sache wurde dem Kriegsgericht unterbreitet.

— Rio de Janeiro, 19. April. Den „Times“ wird von hier unterm 18. April gemeldet: Das Untersuchungsgericht, das über die gegen Admiral Custodio Mello erhobene Anklage der Insubordination zu entscheiden hatte, erkannte dahin, daß kein Grund vorliege, den Admiral vor ein Kriegsgericht zu stellen. Der Korrespondent fügt hinzu, es sei jetzt klar, daß die angebliche Verschwörung nur in der Einbildung bestand.

England und Transvaal.

— London, 19. April. Der „Standard“ meldet aus Kapstadt vom 18. d. M.: Mitleid wird mitgeteilt, daß die Pest zunimmt. Es wird befürchtet, daß noch eine beträchtliche Anzahl Erkrankungen verheerlich wird.

— London, 18. April. Die Pest ist in Port Elizabeth ausgebrochen. Nach einer Meldung des Bureau Laffan tritt die Pest in Kapstadt immer heftiger auf. Bisher wurden 414 sichere Fälle gemeldet, darunter 168 mit tödlichem Ausgang. M. N. R.

mal hatte der Angeklagte eingeräumt, daß er falsche Zweimarkstücke hergestellt und von denselben dem Ringwald zum Zwecke der Veräußerung überlassen hat. Auf den Widerspruch seiner früheren und heutigen Angaben hingewiesen, erklärte Leger, daß er den Schreiber Reiz, der das Geld nachgemacht, habe schonen wollen, weil dieser schwererkrankt gewesen sei. Nur aus diesem Grunde habe er die ganze Sache auf sich genommen. Diese Behauptung, die nach dem Tode des Reiz nun nicht mehr näher auf ihre Berechtigung geprüft werden kann, hat wenig Wahrscheinlichkeit für sich. Man tritt übrigens dem Angeklagten Leger nicht zu nahe, wenn man ihm zutraut, daß er falsches Geld herstellt, denn dieser Angeklagte ist nicht nur wegen Betrugs, Hausfriedensbruchs, Diebstahls und Betrugs, er ist auch bereits wegen Münzverbrechens mit 1 Jahr Gefängnis bestraft. Die weiteren Straftaten, die die Anklage Leger zur Last legt, die Anfertigung zum Diebstahl und die Hehlerei, stellte dieser nicht in Abrede. Der Angeklagte Ringwald war nur des Diebstahls gefällig. Mit Bezug auf die Beschuldigung, er habe falsches Geld veräußert, versicherte er, von Leger hier und da ein Zweimarkstück erhalten, aber nicht gewußt zu haben, daß dieses Geld falsch war. In der Beweisaufnahme wurde zunächst festgestellt, daß Leger in einer Wirtschaft in Durlach und in der Brauerei Moringen hier wiederholt falsches Geld auszugeben versuchte und daß beide Angeklagte in den Restaurationen „Deutsches Haus“ und „Klapphorn“ hier mit nachgemachten Zweimarkstücken bezahlen wollten. Im „Klapphorn“ befanden sie sich am Abend des 20. Januar etwa gegen 12 Uhr. Der Wirt, der sofort das Geldstück als ein falsches erkannt hatte, schloß die Türen der Wirtschaft ab, um die beiden verdächtigen Gäste festnehmen zu lassen. Leger, der die Gefahr, die ihm und seinem Begleiter drohte, alsbald überfah, schlug ohne langes Besinnen die Füllung der einen Thüre ein und entfloh mit Ringwald durch diese Öffnung. Es wäre vielleicht noch lange nicht gegliückt, Leger und Ringwald als diejenigen Personen zu ermitteln, welche falsches Geld an den Mann zu bringen versucht hatten, wenn nicht bei der eiligen Flucht die Pelzjacke des Leger'schen Ueberziebers in der Thüröffnung hängen geblieben und abgerissen wäre. Dieses Stück Ueberzieher verhalf zur Ermittlung der Verdächtigen. Der Angeklagte Leger wurde übrigens noch durch eine Reihe weiterer Momente belastet. Ein Zeuge traf ihn in der Werkstatt des Schreiners Reiz, als letzterer flüssiges Metall in Gipsformen goss, um falsches Geld zu machen, wobei Leger den Reiz durch Rath unterstützte. Zu diesem Zeugen sagte Leger später: „Man muß oft 30 bis 40 Formen machen, bis man eine brauchen kann. Im Winter kann man Formen überhaupt nicht anfertigen, weil sie

Aus dem englischen Unterhause.

Nach den gestern im Unterhause von Sir Harcourt mitgetheilten Kosten des Südafrikanischen Krieges stellen sich dieselben, in deutsche Währung umgerechnet, richtig wie folgt dar: Es wurden von der englischen Regierung für den Krieg insgesamt schon 2540 Millionen Mark gesehen und während die bisherigen Kriegskosten zusammen 2960 Millionen Mark betragen, meint Harcourt, daß die Regierung noch vor Beendigung des Krieges 4 Milliarden Mark aufgebracht haben werde. Also nicht mehr Hunderten von Millionen nach, sondern Milliarden muß England berechnen, was ihm der verhängnisvolle Krieg kostet, und da thut ein Besinnen und eine Rücksprache mit dem Kriegsschürer Sir Alfred Milner allerdings sehr Noth.

In der nämlichen Sitzung erklärte Sir Harcourt betreffend die vorgeschlagene Anleihe Sir David Barbour, der nach Transvaal geschickt war, um einen Bericht über die finanzielle Lage des Landes zu erstatten, habe einige vorläufige Beobachtungen gemacht, die gerade nicht ermutigend sind (Weisfall bei den Freen). Barbour glaubt, es könnten noch 2 bis 3 Jahre nach der Wiederherstellung des Friedens vergehen, bis Transvaal im Stande sei, etwas zur Deckung der Kriegskosten beizutragen. Von der Orange-Kolonie sei überhaupt nichts erwartbar. Barbour sprach indessen seine Befriedigung darüber aus, daß ein bedeutender werthvoller Besitz vorhanden sei, der der Transvaalregierung gehöre. Er Medner habe über die Anleihen solche Abmachungen getroffen, daß sie in Zwischenräumen fällig werden, wo Transvaal, wenn es sich wieder erholt habe, einen angemessenen Betrag zu den Kriegskosten mit Hilfe einer Anleihe zahlen könne, die dazu bestimmt sei, einen Theil der durch den Krieg nötig gewordenen Anleihen abzulösen. Der Krieg sei kein kleiner gewesen, er hätte bisher schon 153 Millionen Pfund gekostet (Weisfall bei den Freen) und schloß, indem er betonte, daß er nichts verheimlichte und seine Vorschläge nicht gemacht habe, um sich eine vorübergehende Popularität zu erwerben.

Die Vorgänge in China.

— London, 19. April. Die Chinesen in der Mongolei kaufen Waffen und Munition in Peking auf.

— London, 19. April. Der „Standard“ meldet aus Shanghai: Prinz Tuan und General Tungfusiang befinden sich in Kausu, wo sie mit den russischen Beamten in Trans-Baikalien in Verbindung stehen.

Daselbe Blatt meldet aus Tientsin: Eine militärische Expedition ist nach Singansu geplant. Inzwischen nehmen die Chinesen starke Ansehungen vor, um diesem Vormarsch entgegenzutreten.

— Paris, 19. April. Der „New-York-Herald“ meldet aus Peking: Der deutsche General Kessel und der französische General Pailloud sind gestern früh mit mehreren tausend Mann nach Peking abgegangen. Man glaubt, daß sie den Anjongspaß im Schanji-Gebiet besetzen sollen, wo chinesische Truppen signalisiert sind. Li-Yung-Tschang sandte einen Courier an den diese Truppen kommandirenden General Lu und befahl ihm, einem Zusammenstoß um jeden Preis auszuweichen und eventuell sogar seine Stellung aufzugeben.

Die Mächte und die chinesische Krisis.

— London, 19. April. Die „Times“ gedenken des Anfalls in Peking mit theilnehmenden Worten und widmen dem Generalmajor Groß v. Schwarzhoff einen anerkennenden Nachruf. Das Blatt beglückwünscht den Grafen Waldersee und den Kaiser dazu, daß Waldersee gerettet ist, und sagt: Die Glückwünsche seien nicht ganz frei von Selbstsucht, denn der Tod Waldersee's wäre unter den jetzigen Umständen ein Schlag für die Verbündeten und für die Sache der Zivilisation in China gewesen. Angenehm sei es auch zu hören, daß die Franzosen und Japaner im Augenblicke der Gefahr die größte Tapferkeit und Hilfsbereitschaft für die Deutschen bewiesen. Gerade dieses Verhalten, so bemerkt dazu das Blatt, haben wir von beiden erwartet. (St. 8.)

— Petersburg, 19. April. Die „Peterburgskaja Wjedomosti“ hält die Lage der Verbündeten in China für sehr gefährlich, namentlich infolge der Brandstiftung im Kaiserpalaste und das Wiedererscheinen neuer chinesischer Truppenkörper in der Provinz

nicht trocken.“ Weiter wurde Leger nachgewiesen, daß er eine Mütze seines Sohnes mit falschen Geldstücken, Gipsformen, Antimon und Zinn in der Nähe des Lanterjees verfertigt hatte, wo man die Mütze in ihrem Inhalte durch einen Zufall fand. Ueber diese belastenden Feststellungen suchte sich der Angeklagte durch nächtliche Flucht zu entziehen. Der Fragebogen, der nach dem Plaidoyer des Staatsanwalts und der Verteidiger den Geschworenen zur Beantwortung übergeben wurde, enthielt eine Reihe von Schuldfragen nach den verschiedenen Straftaten, deren die Angeklagten beschuldigt waren und Fragen nach mildernden Umständen. Die Geschworenen erachteten Leger des Münzverbrechens, der Anfertigung zum Diebstahl und der Hehlerei, Ringwald der Veräußerung falschen Geldes und des Diebstahls für überführt und bejahten die diesbezüglichen Schuldfragen. Dem Angeklagten Ringwald billigten sie mildernde Umstände zu, während sie dieselben Leger verlagten. Gemäß dieses Wahrspruchs wurde Leger zu 3 Jahren 2 Monaten Zuchthaus, Stellung unter Polizeiaufsicht und 5 Jahren Ehrverlust, Ringwald zu 6 Monaten 2 Wochen Gefängnis verurtheilt.

[*] Offenburg, 18. April. Das Schwurgericht verurtheilte heute den 34 Jahre alten Kaufmann Josef F l e i s c h m a n n aus Freyburg, wohnhaft in Lahr wegen einfachen und betrügerischen Bankerotts zu 8 Monaten Gefängnis, abzüglich 3 Wochen Untersuchungshaft. Derselbe betrieb in Lahr ein Kleidergeschäft mit einem jährlichen Umsatz von ca. 30 000 M., führte aber trotzdem weder Haupt- noch Nebenbuch, zog nie eine Bilanz, sondern führte nur Notizbücher und Strazzen und diese so unordentlich, daß eine Uebersicht seines Vermögensstandes nicht ersichtlich ist. Am 10. Februar d. J. verhandte derselbe ein Zirkular an seine Gläubiger, worin er diesen 22% ihrer Forderungen unter Bürgschaft seines Onkels A. Eigner in München anbot, welcher Vergleichsvorschlag jedoch scheiterte. Am 20. März wurde sodann auf Antrag mehrerer Gläubiger über das Vermögen Fleischmann's Konkurs eröffnet. Es stellte sich nun heraus, daß Angeklagter am 15. Okt. v. J. und 20. Jan. d. J. auf dem Leihhaus in Strassburg Kleider im Schätzungswert von 400 M., desgleichen auf dem städt. Leihhaus in Freiburg solche im Anschlag von 634 M. verpfand hatte, daß er ferner am 8. Februar d. J. eine Kiste mit Kleidern im Werthe von 657 M. 50 Pf. als „bahndepotlagernd“ nach Waldsbut und am 13. Februar 2 solche Kisten nach Station Wehr schickte, sämtliche 3 Kisten sodann an die Adresse: A. Eigner in München verhandte, wo sie beschlagnahmt wurden; letztere 3 Kisten repräsentirten einen Werth von 1300—1500 M. Das von Fleischmann so vorbereitete „Meitemachen“ wurde aber noch rechtzeitig durch dessen Festnahme vereitelt.

Petschili. Das Blatt befürchtet eine Wiederholung der Grenzthaten und neue Wirren, so daß Rußland vielleicht zu einer neuen Truppenmobilisirung gezwungen würde, denn auch China könnte wie Rußland sein 1812 (mit dem Brand von Moskau. D. N.) haben. Deswegen rath das Organ des Fürsten Schomski zur Verhütung neuen Elends, Peking baldigst dem Kaiser von China zu überlassen und die Provinz Petschili zu räumen, um die begangenen Fehler zu verbessern.

— Paris, 19. April. Der „Petit Parisien“, das Organ des Ackerbauministers Jean Dupuy, schreibt über die Petersburger Reise Delcassés: Die Unterredung, welche Delcasse mit dem Baron und dem Grafen Lamsdorff haben wird, werde dazu beitragen, ein einträchtiges Vorgehen in Ostasien zu erzielen, wo ernste Probleme zu lösen sind, da die Ruhe nicht hergestellt und das Einbernehmen der Mächte schwer zu verwirklichen ist. Es ist auch nicht unmöglich, daß die Bedingungen für das internationale Gleichgewicht im Mittelmeer ins Auge gefaßt werden, im Hinblick auf die Ereignisse für welche ein Einbernehmen zwischen allen europäischen Staaten wünschenswerth wäre. Der Besuch der italienischen Flotte in Toulon war hierfür von guter Vorbedeutung.

— London, 19. April. „Daily Mail“ meldet aus Yokohama: Rußland wachte sich an Japan mit neuen in's Einzelne gehenden Vorschlägen betr. eines gegenseitigen Einbernehmens im fernem Osten.

Blättermeldungen zufolge zeigte Rußland den Mächten seine Bereitwilligkeit an, seine Entschädigungsforderung an China auf 10 Millionen Pfund zu ermäßigen, falls China den kürzlich vorgelegten Mandchureivertrag annehme und noch einige mit der transsibirischen Bahn zusammenhängende Konzessionen gewähre.

— London, 19. April. Die Vertreter der Mächte in Peking billigten in ihrer letzten Sitzung den Bericht der Generale betreffend die Herstellung von militärischen Festungswerken, die Schleifung chinesischer Festungen und die graduelle Räumung des chinesischen Gebietes.

Briefkasten.

Abonnent in Weisenbach. Pariser Weltausstellungsloos Nr. 06023 Serie 194 nicht gezogen. Ohne Obligo. S. M. in Herrenalb. Nicht gewonnen.

Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd.

— Bremen, 19. April. Der Dampfer „Barbarossa“ ist am 18. ds. in Newyork angekommen. „Sammor“ ist am 18. in Baltimore und „Sachsen“ in Rotterdam angekommen. „Erve“ ist am 18. von Reapel abgegangen.

Wasserstand des Rheins.

Neft, 19. April. Morgens 6 Uhr 4.26 m. fällt.

Wetterbericht des Centralbur. für Meteorol. und Hydrog.

vom 19. April 1901.

Das barometrische Maximum, welches gestern Frankreich bedeckte, hat sich seitdem über ganz Mitteleuropa ausgebreitet und sein Kern liegt heute über Süd- und Mitteldeutschland; in seinem Bereiche herrscht heiteres und wärmeres Wetter. Bei wenig bewölktem Himmel werden die Temperaturen voranschreitlich noch weiter ansteigen.

Witterungsbeobachtungen der Meteorol. Station Karlsruhe.

Table with 7 columns: April, Barom. mm, Therm. in C, Windst. in Sec., Wind, Himmel. Data for 18. April (Night 9h, 11h, 12h) and 19. April (Morgens 7h, Mittags 2h).

Höchste Temperatur am 18. April 10.0; niedrigste in der darauffolgenden Nacht -0.3. Niederschlagsmenge am 18. April 0.0 mm.

Elektrisches Lohstammbad Billigen.

Telephon Nr. 39. Rheumatismus, Jochias, Nervenleiden finden durch die in allen Kulturstaaten patentirte elektr. Lohstammäder schnelle und dauernde Heilung. Vibrations-Massage, Soolbäder etc. Arzt und Pension im Hause. Prospekte und alles Nähere durch den Besitzer Julius Beha. 4347

Vermischtes.

— Eberfeld, 19. April. Im Militärbefreiungsprozeß erklärte Generalarzt Dr. S t r i c k e r: Die in der Anlagenschrift aufgestellten Normen betreffend die Untauglichkeit können nicht zur Grundlage gemacht werden. Die Militärärzte seien überaus streng, deshalb wurde die Zahl der ausgemusterten Leute herabgesetzt. Im 7. Armeekorps mußten in den letzten zwei Halbjahren 925 Rekruten entlassen werden. Dadurch entstehen viele Kosten. Deshalb hat der Kriegsminister angeordnet, nur dem Kriegsdienst gewachsene Leute und von den Brauchbaren nur die Brauchbarsten zu nehmen. Generalarzt Dr. Hertel-Berlin pflichtet dem bei und bemerkt, vielfach seien Bruchleiden nur sehr schwer festzustellen. Geh. Medizinalrath Dr. Scheide und Professor Dr. Roland-Born schließen sich dem an. Hierauf wird Oberstabsarzt Dr. Schimmel vernommen, der sich seit mehreren Monaten in Untersuchungshaft befindet. Dr. Schimmel soll mit dem Angeklagten Baumann in Verbindung gestanden haben.

— München, 19. April. Ueber den Stand der Typhuskrankheit beim 2. Bataillon des 8. bayerischen Infanterieregiments in Mek meldet die „Korrespondenz Hoffmann“: Die Zahl der Typhuskranken beträgt zur Zeit 274, die Zahl der wegen Typhusverdacht unter Kontrolle Stehenden beträgt 17. Leider sind seit dem 15. d. M. wieder 5 Kranke, im ganzen also 10 gestorben. Ohne Rücksicht auf die Kosten wird den Erkrankten die sorgfältigste Behandlung und Pflege zuthel, sowie alles aufgegeben, die Widerstandskraft der Nicht-Erkrankten und der in günstigen Unterkunftsverhältnissen befindlichen Soldaten des Bataillons zu erhöhen. Die angestellten Erhebungen über die Ursache der Epidemie sind noch nicht abgeschlossen, weisen jedoch mit großer Wahrscheinlichkeit auf das Trinkwasser als Vermittler der Infektion hin.

— Paris, 19. April. (Tel.) Die Bevölkerung der Umgebung von Paris hat sich laut amtlicher Statistik um 200,000 Einwohner vermehrt. Die Bevölkerung von Paris selbst ist um eine halbe Million gestiegen.

— Paris, 19. April. (Tel.) Aus Bismarck für Seine wird gemeldet: Anlässlich der Entlassung einer Anzahl Arbeiter wurde ein Attentat gegen die hiesige Seidenfabrik verübt. Die Maschinen wurden beschädigt und der Versuch gemacht, die Fabrik in Brand zu stecken. In Folge dieser Vorgänge hat der Direktor der Fabrik sämtliche Arbeiter entlassen und diese durch andere Arbeiter aus Süddeutschland ersetzt.

Handel und Verkehr.

X. Lurlach, 18. April. Die Maschinenfabrik Grigner Akt.-G. berichtet für das abgelaufene Geschäftsjahr 13% Dividende (180 Mk. pro Aktie). Die Bilanz beträgt in Afrika und Ostafrika 6.625.319,93 Mk. bei einem Reingewinn für 1900 von 444.506,21 Mk.

Landwirtschaftliche Besprechungen und Versammlungen.

Sonntag, den 21. ds. Mts.: Ländl. Kreditverein Pauslott. Nachm. 2 Uhr im Gasthaus zum Ochsen dahier Generalversammlung. Ländl. Kreditverein Eschelbach. Nachm. 2 1/2 Uhr dahier Generalversammlung. Landw. Konsum- und Absatzverein Bischoffingen. Nachm. 2 Uhr im Gasthaus zum Engel dahier Generalversammlung. Gernsbach. Nachm. halb 4 Uhr im Gasthaus zum Löwen in Freilohheim Landw. Besprechung.

Erledigte Stellen für Militärärzte.

14. Artillerie (Nachrud verboten). 12 zweite Berechnungsgelhilfen sind bei Bezirksfinanzstellen (Finanz-, Domänen- und Hauptsteuerämter) zu besetzen. Probezeit 1 Jahr, bezw. (bei Domänenämtern) 6 Monate. Anstellung auf Kündigung. 1200 Mk. feste Vergütung jährlich. Nach einem Jahr befriedigender Dienstleistung 50 Mk. mehr. Aussicht auf Annahme hängt vom Befinden einer schriftlichen und mündlichen Prüfung ab, welche am 22. Mai 1901 bei der diesseitigen Stelle vorgenommen wird; Pensionfähigkeit ist mit der Dienstleistung nicht verbunden.

Straßenwärter auf sofort nach Gremmling (N. Eriberg) bei Grob. Wasser- und Straßenbau-Inspektion Donaueschingen. Bewerber muß in den auf die Unterhaltung der Straßen bezüglichen Handarbeiten bewandert und in der nächsten Umgebung der Märschstraße ortskundig sein. Probezeit für Militär-Anwärter 1 Jahr, für sonstige Bewerber 10 Jahre. Anstellung auf Kündigung. Einkommen jährlich 450 Mk. Aussicht auf Verleihung der Beamteneigenschaft und damit Möglichkeit der Gewährung eines Unterhaltungsgehalts.

Straßenwärter auf sofort nach Rauenberg (N. Wiesloch) bei Grob. Wasser- und Straßenbau-Inspektion Sinsheim. Bewerber muß in den auf die Unterhaltung der Straßen bezüglichen Handarbeiten bewandert und in der nächsten Umgebung der Märschstraße ortskundig sein. Probezeit für Militär-Anwärter 1 Jahr, für sonstige Bewerber 10 Jahre. Anstellung auf Kündigung. Einkommen jährlich 450 Mk. Aussicht auf Verleihung der Beamteneigenschaft und damit Möglichkeit der Gewährung eines Unterhaltungsgehalts.

Special-Geschäft für Herren-Wäsche. Friedr. Emil Meyer, 82a Kaiserstrasse 82a. Magazin in Herren-Mode-Artikeln. Neuheiten in Herren-Hemden, Kragen, Manschetten, Serviteurs, Cravatten, Handschuhen, Herren-Fantasie-Westen, Unterzeuge jeder Art, Socken. sind in grosser Auswahl und allen Preislagen, sowie geschmackvollen Mustern und guten Façons eingetroffen. Specialität: Herren-Hemden nach Maass.

Gesucht für Deutschland überall Vertreter bei sehr guten Bedingungen, für An- und Unterbringung von Werthpapieren, Titeln, Obligationen u. s. w. bei garantierter Sicherheit und rückzahlbar zu jeder Zeit. Offerten mit Referenzen an: BANQUE NATIONALE, Avenue Felix Faure, LYON (Rhône), France.

Schreibtische. Wegen Uebernahme der Allein-Vertretung der Fabrik Stolzenberg, Deutsche Bureau-Einrichtungen-Gesellschaft m. b. H., Oos-Baden, verkaufe ich die noch auf Lager habenden amerikanischen Bureau-Möbel zu bedeutend herabgesetzten Preisen. Hermann Boschert, Adlerstrasse 44.

General-Agentur für das Großherzogthum Baden und die Reichslande unter günstigen Bedingungen zu vergeben und werden gek. Offerten selbstwärtend sein möllender Herren, welche lautionsfähig sind, unter P. 851 Haasen-stein & Vogler, A.-G., Stuttgart, entgegenzunehmen. 2441a.2.1

Heiraths-Gesuch. Junger Mann, 26 Jahre alt, mit fester Stellung, wünscht mit einem häuslich erz. Fräul. beh. bald. Heirath in Korrespondenz zu treten. Ermöglichte Offerten mit Photographie sende man u. B6164 an die Exped. der 'Bad. Presse'. Distr. Ehrenlad. Hebamme Frau Böhlen, obere Rebgasse 66 in Basel nimmt zu jeder Zeit Damen auf zur diskreten Geburtshilfe. 2176a.10.5

Bekanntmachung.

Die Herren Mitglieder des Bürgerausschusses werden hiernit zu einer öffentlichen Versammlung auf Montag den 29. April 1901, Nachmittags 3 Uhr, in den großen Rathsaal ergebenst eingeladen.

Tagesordnung: 1. Beratung des Gemeindevoranschlags für das Jahr 1901. 2. Nachträgliche Zustimmung zu Kreditüberreitungen. 3. Offenhaltung von Restkrediten für das Jahr 1901. 4. Feststellung des zur Berechnung des Ruhegehalts maßgebenden Dienstverdienstes städtischer Beamten. 4687.2.1 Karlsruhe, den 19. April 1901 Der Oberbürgermeister. Schnecker, Bader.

Versteigerung = Ankündigung.

Die Liegenschaftsbesitzer Fredrich gegen Wagner, meister Karl Seeger dahier betr. Die auf Samstag den 20. April d. J. Nachmittags 3 Uhr, in das Versteigerungslokal der hiesigen Leopoldschule angefündigte Liegenschafts-versteigerung des Hauses Marktgrafenstraße 33 wird auf Antrag verlegt auf Mittwoch den 22. Mai d. J., Nachmittags 3 Uhr. Karlsruhe, den 18. April 1901. Großh. Notariat V. Beck. 4671

Öffentliche Versteigerung.

Montag den 22., Dienstag den 23. und Mittwoch den 24. April d. J., jeweils Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr, werde ich im Hause Waldstraße 13 dahier folgende zur Konkursmasse des Bankgeschäfts Aug. Scherer hier gehörigen Gegenstände im Auftrage des Konkursverwalters Herrn Karl Burger dahier gegen Baarzahlung öffentlich versteigern: 1 Partie Baumaterialien, Bau- und Betonwerkzeug, als: Steine, Kalk, Cement, Rohmaterialien, Schindeln, Kaminputz, Kaminhüte, Einfassungen, Kanaldeckel, Aufkähren, Schlaumfänger, Einlaufrohre, Träger, Holzapfen, Coaksöfen, Kalklöschkörbe, Mörtelkasten, Schube und Steinaren, Fliesen, Gerüstbühler, Gerüstklammern, Dielen, Leitern, Bidel, Schaufeln, Steinsehler, Hämmer, Ketten, Geseßstirre, Siebe, Sägen, Sandgitter, Nägel, Schrauben, verschiedene Fachschriften, 16 Bände Brockhaus Conversationslexikon, 1 Revolver, eine Kreuzschleife mit Stod, 1 Kassenbuch, 9 Stühle, 1 Ofenschirm, 1 Gaslatire, 1 Servirtisch, 2 Tische, 1 Schrank für Zeichnungen u. s. w.; ferner: 1 Nollbahn mit Zubehör, 2 Aufzugstrahnen, 3 Mörtelaufzugsmaschinen, 1 Leitergerüst, 1 Lager-schuppen, 1 große Partie Gerüst-hangen, Gerüst- und Schalbleien, Gerüstbühler, Holzgebälk, eiserne Träger, Holzbohlen, Sand, Steine und noch Verschiedenes. 4690.2.1 Karlsruhe, den 19. April 1901. Burgard, Gerichtsvollzieher.

Israelitische Gemeinde. Freitag den 19. April. Abendgottesdienst 7 Uhr. Samstag den 20. April. Morgengottesdienst 8 1/2 Uhr. Jugendgottesdienst 8 Uhr. Sabbath-Ausgang 8 Uhr. An Werktagen: Morgengottesdienst 6 1/2 Uhr. Nachmittagsgottesdienst 6 Uhr. Abendgottesdienst 8 Uhr. Jbr. Religionsgesellschaft. Freitag den 19. April. Sabbath-Anfang 7 Uhr. Samstag den 20. April. Morgengottesdienst 8 1/2 Uhr. Nachmittagsgottesdienst 8 Uhr. Sabbath-Ausgang 8 1/2 Uhr. An Werktagen: Morgengottesdienst 6 1/2 Uhr. Nachmittagsgottesdienst 6 1/2 Uhr.

Donnerstag den 25. April, Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr auf dem Lagerplatz Gartenstr. 75: 1 Nollbahn mit Zubehör, 2 Aufzugstrahnen, 3 Mörtelaufzugsmaschinen, 1 Leitergerüst, 1 Lager-schuppen, 1 große Partie Gerüst-hangen, Gerüst- und Schalbleien, Gerüstbühler, Holzgebälk, eiserne Träger, Holzbohlen, Sand, Steine und noch Verschiedenes. 4690.2.1 Karlsruhe, den 19. April 1901.

Existenz! Mit M. 4-5000 Einlage kann sich junger Mann, welcher Energie besitzt und etwas geläufige Schrift hat, an einem zu gründenden größeren, concurrenzlosen Geschäftsbureau beteiligen. Rentabilität sicher. Dem Betreffenden ist Gelegenheit geboten, sich dabei kaufmännisch auszubilden. Off., möglichst mit Photographie, Angabe bisheriger Thätigkeit und Retour-Marke an die Expedition der 'Bad. Presse' unter Nr. B6165.

Ein gebrauchtes Sopha od. Divan wird zu kaufen gesucht. Lammerstr. 7b, Café Bauer 3. u. links. B6159

Gravationfabrik P. H. Preyers jr. Töns-Cresold 24. Stoffdruck und illustrierte Preisliste kostenfrei. 2426a.6.1

Joh. Heinr. Felkel, Kaiserstraße 161, gegenüber Hotel Erbprinz. Specialgeschäft in feiner Herren- und Knaben-Garderobe. Tuch- und Maassgeschäft empfiehlt Neuheiten in Frühjahrs-Paletots deutsch. und engl. Schnitt, vorzügl. passend, zu 22, 25, 28 bis 40 Mark. Havelocks in imprägnirten, echten Loden und Kameelhaarloben, zu 18, 20, 22, 25 bis 35 Mark. Anfertigung nach Maass. 4095

Todes-Anzeige. Tieferschüttert theilen wir Verwandten, Freunden und Bekannten mit, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsern lieben, unvergeßlichen, treubeforgten Gatten, Vater, Schwager und Onkel Leo Lenz Kanzleidiener bei Großh. Oberrechnungskammer gestern Abend 7 1/2 Uhr ganz unerwartet schnell in Folge eines Hirnschlags in die ewige Heimath ab-zurufen. Karlsruhe, den 19. April 1901. Die tieftrauernden Hinterbliebenen. Blumenpenden bittet man im Sinne des theueren Entschlafenen zu unterlassen. Die Beerdigung findet Sonntag den 21. April d. J., Vormittags 1/12 Uhr, von der Leichenhalle aus statt. 4672

Todes-Anzeige. Gott der Allmächtige hat unser liebes Kind Irma nach langem Kranksein zu der Schaar seiner lieben Engel aufgenommen. Die trauernden Eltern: Goswin Kunz, Bachmeister und Frau. B6168

60 Wannebäder 1. II. III. Klasse im Friedrichsbad, 136 Kaiserstraße 136. Welche älterer, besserer Herr leidet an einer Blüthe 200 Mark gegen Sicherheit? Nur Auswärtige mögen sich melden. Schriftl. Offert. bel. man unter N. A. B. 5690 bahnhofflagernd abzugeben. B6203

Starke Zhee- u. Piemontantrofen, niedere, nur die besten Sorten, 12 St. 3 Mk., 100 St. 20 Mk. 2431a.3.1 G. Gross, Weingarten (Baden).

Ein leistungsfähige Firma der Colonialwaarenbranche sucht für ihre Spezialität gebrannt Kaffee an allen Orten gegen hohe Provision Niederlagen event. Filialen zu errichten u. wollen die Inhaber bereits bestehender Geschäfte ihre Adressen gefl. u. B. C. 585 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a. M. gelangen lassen. 2439a

Milch-Lieferung. Die Vereinigung der Milchkonsumenten in Eugen bebari ein tägliches stündiges Quantum Milch von bis jetzt circa 300 Liter. Produzenten bezw. Lieferanten wollen Offerten sofort mit Angabe des Preises und täglich lieferbaren Quantums mit Aufschrift 'Milch-Lieferung Nr. 2442a' an die Exped. der 'Bad. Presse' richten.

Fabrikauwesen, blickt an einer Station der Straße München-Augsburg gelegen, für jeden Fabrikationszweig geeignet, mit 8 HP Dampftrakt und umliegenden Gründen soll um jeden annehmbaren Preis verkauft werden. Beschreib. zc. durch 2438a A. J. Bayer, Ingenieur, München, Ruhmannstr. 12, 2. St. Sämtliche Schuhmacher-Einrichtungen mit Steppmaschine ist sehr billig zu verkaufen. B6199 Schwabenstraße 3, 1. Stod. Ein noch gut erhaltener Kinderwagen ist zu verkaufen. B6197 Schützenstraße 51. Wir suchen zum sofortigen Eintritt, eventl. bis 15. Mai o. eine junge Dame für Contor, perfekt in stenographie und Maschinenschreiben, (Hof) für deutsche und eventl. französ. und englische Correspondenz. Off. unter P. V. 121 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.

Gesucht Dame, nicht unter 18 Jahren, für Bureau-Arbeit, Berlitz-School, auf mindestens 1 Jahr. Es wird ihr unentgeltlich engl., franz. und ital. Unterricht ertheilt, dagegen erhält sie keinen Gehalt. 4688.2.1 Offerten Kaiserstraße 132, The Berlitz School of Language. Stellen finden! Restaurationsköchin, 60 M. p. Mt., Weibungsbesitzerin, 30 M. p. Mt., Beischin, 30 M. p. Mt., tüchtiger Hausburche, 40 M. p. Mt., kammf. f. Küch., tüchtige Gasthauszimmermädchen, Kellerfrauen Haus- u. Küchermädchen. Bureau Höfner, Durlacherstr. 60. B6209

10 Gypser werden sofort gesucht nach Auswärts. Zu erfragen B6177.2.1 Hermannstraße 7. Dasselbst sind auch zwei Zimmer zu vermieten an solide Arbeiter.

Einige tüchtige Möbelschreiner finden dauernde Beschäftigung in der Fabrik Stolzenberg 8.1 Döb (Baden-Baden). 2426a

Friseur. Suche 5-6 Friseur-Gelhilfen, tüchtig im Beruf für sofort und später. Conrad Hofmann, Colffur, Winterthur (Schweiz). 2.1

Aushilfs-Kellnerinnen. Auf Sonntags werden noch einige tüchtige Aushilfs-Kellnerinnen bei gutem Verdienst gesucht. Näheres Stadigarten-Restaurant. 4685

Ein ordentliches Mädchen, am liebsten vom Lande, wird bei guter Behandlung sofort gesucht. Näh. Jahrgangstr. 76, part. B6201

Mädchen gesucht für Kinder und Hausarbeit. Gehaltsfr. 60, II. Ks. B6200.2.1 Ein ordentliches Mädchen, welches toden kann, wird nach Bruchfall per sofort gesucht. Gute Behandlung zugesichert. Zu erfragen Jahrgangstr. 66, 4. Stod. B6210

Mädchen-Gesuch. Ein junges, fleißiges Mädchen, für Hausarbeit gesucht, auf 1. Mai. Gerhartstr. 11, p. links. B6184

Mädchen, der Schule entlassen, zum 1. und 15. Mai in kleine Familie in der Nähe Karlsruhe's gesucht. Angebote unter Nr. 2455a an die Expedition der 'Bad. Presse'.

Lehrmädchen gesucht. Suche ein bis zwei Mädchen, welche das Rechenbuch, Weibhandeln und Zuschneiden gründlich erlernen wollen. Schellenstraße 48, part., bei Frau Larso, Damenschneiderin. B6188

Lehrlings-Gesuch. Für ein Eisen- und Colonialwaaren-Geschäft wird zum sofortigen Eintritt ein junger Mann mit guter Schulbildung als Lehrling gesucht. Kost und Logis im Hause. Wo? ist zu erfragen in der Exped. der 'Bad. Presse' unter Nr. 2355a. 4.2 Kaiserstraße 47, im 2. Stod, ist eine schöne Mansarde an 1 oder 2 solide Arbeiter sofort zu verm. B6201

Kaiserstraße 49, im Hinterhaus, ist ein unmöblirtes, freundl. Zimmer zu vermieten. Zu erfragen im Vorderhaus, 3. St. B6176

Werberstraße 71a ist ein großes, möblirt, sofort oder später zu vermieten. Näheres daselbst. B6202

Gesucht auf 27. ds. Mts. 2 hübsch möblirte Zimmer bei guter Familie zwischen Karl- und Weidenstraße. Offerten mit Preisangabe unter Chiffre 2432a an die Expedition der 'Bad. Presse'. 2.1

Wohnungsgesuch. Von einem Ehepaar ohne Kinder wird auf sofort oder später eine Wohnung von 3 Zimmern zc. und Antheil an Garten außerhalb des Stadt (Mühlberg) und Beierthum nicht ausgeschlossen) zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Nr. B6196 abzugeben in der Expedition der 'Bad. Presse'.

Versäumen Sie nicht, vor Anschaffung eines

Klaviers

sich an die Firma **M. Hack**, Karlsruhe, Ecke der Krieg- und Ruppurrerstrasse 2, 2 Treppen, zu wenden. Dort finden Sie die schönste Auswahl vom billigsten **Lernklavier** bis zum ideal vollkommensten **Concert-Piano**. Die Ersparnisse für Ladenmiete, Geschäftsführer, Buchhalter etc. lässt die Firma ihren Käufern zugut kommen, daher kauft man bei ihr erstaunlich billig. Der grosse, stets wachsende Umsatz ist der beste Beweis. Gespielte Instrumente werden in Tausch genommen. Abschlagszahlungen bewilligt. **Reparaturen und Stimmungen** von Klavieren werden zuverlässig und billig besorgt. 3326

Praktischstes Portemonnaie der Welt!

Aus einem Stück gearbeitet.
D. R.-G.-M. Nr. 128785. — Engl. Patent Nr. 111214.
Bekannt unter dem Namen

„Practicum“

Die Patentsache dieses neuen Portemonnaies fasst je nach Grösse Mk 60—100 Silber, ohne dass das Portemonnaie dadurch dicker wird.
Vorrätig in allen Grössen und Ledersorten für Damen u. Herren im Preise von Mk. 3.— bei Mk. 8.— bei

J.G. Hoffe, Karlsruhe,
Kaiserstrasse 122.

Der beste Erwerb für Hausindustrie ist ihrer vielen Vorteile wegen unsere

Strickmaschine,

ansehenst. Leistungsfähigkeit, große Robustheit, Vermeidung von Fällmängeln, große Platzersparnis. Strickunterricht gratis. 830.12
Maschinen stets vorrätig am Lager.

Schwinn & Ehrfeld,
Karlsruhe, Adlerstrasse 34.

Alleinverkauf der berühmten Strickmaschinenfabrik E. Dubied, Convet (Schweiz).
Weltausstellung Paris 1900: „Goldene Medaille“.

Karlsruher Sterilisier-Anstalt

Inhaber: **Dr. C. Sandel**
Leopoldstr. 20 Fernspr. 632

liefert 4539.10.2
in absolut zuverlässiger Qualität

Prof. Gärtner'sche Säuglingsmilch,
Uebergangsmilch, Schleimmilch, sterilisierte Vollmilch.

Soxhletmilch

trüpfertig, nicht theurer als bei eigener Herstellung.

Diabetiker-Milch.

Kefir.

Das Stimmen, Reparaturen an Flügeln, Pianinos und Harmoniums

in solidester Ausführung übernimmt zu mässigen Preisen 45

Ludwig Schweisgut,
Hof-, Erbprinzenstr. 4.

Samen, Garten- u. Blumenamen, Alee- und Grassamen, Saatwicken,

in nur feinfähiger Waare, empfiehlt billigt 4628.9.1

Max Hofheinz,
Gde Wilhelm- u. Luisenstr. 8.

Dampfbäder

mit nachfolgender gründlicher **Massage,**
I. Klasse Mk. 1.50, II. Klasse Mk. 1.00. 15925
Das wirksamste Bad gegen alle Erkältungs-Krankheiten und Verdauungsstörungen.

Friedrichsbad,
136 Kaiserstrasse 136.

Maifrüchte.

Ananas zu Bowlen, frische grüne Gurken, Hopfen und Spargeln sind stets zu haben bei

A. Buhlinger, Früchtehandlung,
Kreuzstrasse 22.

Zu verkaufen:

- 1 Schreibtisch, eichen
- 1 Stehpult,
- 4 Drehstühle,
- 2 Tische, 190 x 90
- 1 Tisch, 130 x 80

alles gebraucht, noch sehr gut erhalten, sind billig zu verkaufen. 4678.2.1

Hermann Boschert

Adlerstrasse 44, 2. St.

Hobelbank zu verkaufen.

Ruppurrerstrasse 20, Hinterhaus 4, 3. Stock rechts. B6180

Baden-Baden.

In der Nähe hiesiger Stadt habe ich ein

schönes Gut

v. 15 1/2 Bad. Morgen, worauf Gärtnerei und Landwirtschaft betrieben wird, zu sofortigem Verkauf. Auf demselben könnte noch Milchviehwirtschaft und Obstkultur mit bestem Erfolg betrieben werden. Preis 36.000 M., Ang. 6—8000 M. Beste Ref., welche über diese Mittel verfügen, erhalten unter U. Z. 62 Auskunft durch den Beauftragten

Wihl. Wolf, Biegenstr. 14, Baden-Baden.



Urania,

beste, feinste Marke. Billige Preise.
Wiederverkäufer gesucht. 1110a.12.7
Urania-Fahrradfabrik, Cottbus.

Agenten gesucht.

Für eine gut eingeführte, erstklassige **Mitteldruck-, Aussteuer- und Alters-Versicherungs-Gesellschaft** werden gegen hohe Provision tüchtige Agenten und tüchtige Mitarbeiter für Karlsruhe und Umgegend per sofort gesucht. Gef. Offerten unter Nr. B6190 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Fleissiger Agent

von leistungsfähiger Seifenfabrik **gesucht.**
Offerten sub O. 1113 an Haasenstejn & Vogler, H.-G., Strassburg i. Els.

Einem fleißigen Ehepaar

mit einigen Kapital ist durch Uebernahme eines alten, in besser Lage befindlichen und sehr gut gebenden Siggarengeschäfts gesicherte Existenz geboten. Mit dem Ankauf ist in unabsehbarer Zeit ein grösserer, materieller Vortheil verbunden.
Näheres durch den **Eis.-Loth. Immo.-Markt, Strassburg i. Els., Wanteuffelstrasse 8.** 2434a.3.1

Wesentlich 30 Mt. Gehalt und mehr zahlen wir tüchtigen Leuten jeden Standes ohne Branchenkenntnis für den Vertrieb unserer leicht veräußlichen Artikel. 2450a
Pöhlers & Bronsach, Hamburg.

Wirtschaft zu verpachten,

in neuem Hause, an einen tüchtigen Metzger oder Wirth.
Offerten unter Nr. 100 r postlagernd, Karlsruhe. B6180

Darlehen

von 100 Mark aufwärts zu constanten Bedingungen, sowie Spottkreditgeber in jeder Höhe. Anfragen mit adressirtem und frankirtem Couvert zur Rückantwort an **H. Bittner & Co., Hannover, Heiligensgr. 215.** 2299

300 Mk.

gegen 3fache Sicherheit auf 6 Monate **gesucht.**
Gef. Offerten unter Nr. B6193 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Geld

mit und ohne Sicherheit erhalten creditwürdigste Geschäfte durch **Richard Wernle,** Frankfurt a. M. 2454a

Vorzügl. Mittagstisch

im Abonnement empfiehlt B6186
Franz Lussi, Koch, Akademiestr. 23, Part.
Vegetarianer werden berücksichtigt.

Mittagstisch

in feinerem Hause gesucht von einigen jungen Herren. Off. unter Nr. B6171 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Kind

werden sofort gute Pflegeeltern **gesucht.** Offerten mit näh. Angaben und Beifügung des Preises unter Nr. B6191 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.
Wer fertigt

Zeichnungen

als Nebenbeschäftigung? Offerten unter Nr. 4682 an die Expedition der „Badischen Presse“.

!! Lexikon !!

Meyer's, 5. Auflage, 17 Bände, wie neu, nur 60 Mk.
Offerten unter Nr. B6192 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Pferd zu verkaufen.

Ein 5jähr. **Wallach,** Rassepferd, für jeden Gebrauch, eingefahren, ladelos, für besten Sitze jede Garantie geleistet werden kann, zu verkaufen. Zu erfragen unter Nr. 2448a in der Expedition der „Bad. Presse“. Nach Auswärts gegen Rückporto. 3.1

Eine gute Ziege

mit 2 Jungen steht zum Verkauf bei **K. Grün, Leutlich-Neureuth.**

Bäckerei.

Eine nachw. gutg. **Bäckerei** zu kaufen gesucht. Gef. Off. unter Nr. 4681 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Eine noch gut erhaltener Kinderwagen

ist billig zu verkaufen. B6182
Wielandstrasse 6, 4. St.

Eine **Wesungswage** und ein **Chiffon** sind billig zu verkaufen.
Morgenstr. 14, 1. St. B6190

Gut erhaltener **Kinderwagen** billig zu verkaufen **Herberstr. 22, 1. Stock.** B6178

Empfehlung.

Hierdurch beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, dass ich neben meinem **Wild-, Fisch- u. Geflügelgeschäft** eine

Eishandlung

eröffnet habe. 4472

Da ich in der Lage bin, meine verehrl. Abnehmer mit nur krystallhellem Natureis unter Zusicherung pünktlichster und billigster Lieferung in jeder Hinsicht zufriedenstellend bedienen zu können, bitte ich, mein neues Unternehmen durch zahlreichen Zuspruch gütigst unterstützen zu wollen und zeichne


Hochachtungsvoll

E. Pfefferle, Blumenstrasse 14.

Sonnen- und Regenschirme

Großartige Auswahl! Fabelhaft billige Preise!
Reparaturen und Ueberziehen schnell und billig!

P. Buschini, Schirm-Fabrikant,
110 Kaiserstrasse 110. 4005



Zu beziehen durch Weinhandlungen.

CHAMPAGNE GEORGES GEILING & CO. REIMS

Filiale **Bacharach.**

Wascht nur mit

Dr. Thompson's Seifenpulver!

(Schutzmarke Schwan)

Gibt schwanenweisse Wäsche.

Vorrätig in allen besseren Handlungen.

Fabrik von **Dr. Thompson's Seifenpulver** Düsseldorf.



Maschinentechner,

Ein bereits neuer, kleiner **Herd,** 2 Kocherig, mit Messingkange, ist **billig zu verkaufen.** B6204
Sternstrasse 17, 1. St.

Divan,

neu, für 34 und 37 Mark zu **verkaufen.** B6188.3.2
Kaiserstr. 49, Seitenb., 1 Treppe.

Hausbursche-Gesuch.

Zum sofortigen Eintritt wird ein **fröhlicher fleißiger Mann,** der gut mit Pferden umzugehen versteht, **gesucht.**
Näheres bei **Karl Lang, Adlerstrasse 36.** B6183

Wohlbekanntes,

2 tüchtig, können sofort eintreten bei **C. L. Timmons, Kaufmannsberet, Wertenstr. 21.** B6178

Mühlburg, Mühlstrasse 12,

ist eine Wohnung von 1 Zimmer, Küche und Zubehör auf 1. St. und 1 größeres, leeres Zimmer sofort zu **vermieten.** B6169.2.1

Volontär.

Einmal Gehalt erwünscht.
Gef. Offerten unter Nr. 2449a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten

Große Mansarde

mit zwei Betten ist an 1 oder 2 Herren zu **vermieten.** B6194
Zu erfragen Kapellenstr. 42, 3. St.

Morgenstrasse 51

ist eine schöne 2-Zimmerwohnung, sowie ein möbl. Manfardenzimmer zu **vermieten.** Zu erst. im Vorderb., 2. St. 116.

Wilhelmstr. 14, 3. Stock ist eine **Manfardenzimmer** von 2 Zimmern und Zubehör auf 1. Mai oder später um den Preis von 180 M. zu **vermieten.** B6179